Gerichtsverhandlungen.

Halle, 24. Sept. [Strafkammer.] Vom hiesigen Schöffengericht war der Arbeiter Eduard Stolze hier, aus Sangerhausen gebürtig, 31 Jahre alt, wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt, dagegen der Beleidigung und Körperverletzung, sowie der Verübung groben Unfugs nichtschuldig befunden worden. Staatsanwalt und Verurtheilter hatten Berufung eingelegt. Stolze war am 21. Februar d. J. in der Glaucharerstraße dazu gekommen, als einige Polizeibeamte einen lärmenden Trunkenbold mit großer Mühe zur Polizeiwache brachten, worüber er unwillig die Aeußerung gethan: „Laßt ihn doch los, laßt ihn doch los. Ihr quält ihn ja. Ich will es euch schon anstreichen; das kommt ins Volksblatt." Ein ähnlicher Fall wiederholte sich kurz darauf, weshalb Stolze zur Wache gebracht wurde; man sperrte ihn dort in die sogen. Sandkammer ein. In dieser Zelle hatte Stolze gefroren, weil sie nicht geheizt war und durch offene Luftlöcher Kälte hereindrang; auch befand sich in dem kalten Raume keine Lagerstätte. Stolze versuchte deshalb sich durch Pochen bemerklich zu machen, um herausgelassen zu werden oder um wenigstens einen Strohsack zu erhalten. Auf sein Pochen war jedoch nicht geachtet worden, bis es in Lärm ausartete, worauf Stolze zur Ruhe ermahnt und dann wegen fortgesetzten Lärmens gebunden wurde. Dies hatten die Polizeisergeanten Klein und Pörschke bewirkt unter Beihilfe des Wächters Gustav Schütze, der dem heftig gegen das Binden Widerstand leistenden Stolze die Hände gehalten. Bei diesem Vorgange hat Stolze dem Beamten Klein in den rechten Oberschenkel gebissen und sich durch Umherschlagen und Kratzen gewehrt. Nach 12 Uhr ist Stolze auf Anordnung des Kommissars zur Hauptwache gebracht worden, wobei er, weil er an die Handfessel genommen wurde und dadurch Schmerzgefühl empfand, ziemlich heftigen Widerstand leistete, bis ihm auf seine Bitte die scharf angezogene Fessel abgenommen wurde; er ging dann ruhig mit. Auf der Hauptwache hat er bis zum andern Tage bleiben müssen, worauf seine Entlassung erfolgte. Vom Schöffengericht war angenommen worden, daß Stolze erst Widerstand gegen die Staatsgewalt geleistet hatte, als seine Vorführung zur Hauptwache bewirkt werden sollte. Vorher hätten die Polizeibeamten sich nicht in rechtmäßiger Ausübung ihres Amtes befunden, da Stolze nach Feststellung seiner Personalien hätte entlassen werden müssen, weil noch kein Haftbefehl gegen ihn vorlag. Die Einsperrung in die Zelle sei ungerechtfertigt gewesen, ebenso die Fesselung. Aus der jetzigen umfänglichen Beweisaufnahme ergab sich der Sachverhalt im wesentlichen so wie vor dem Schöffengericht. Das Gericht nahm Widerstand gegen die Staatsgewalt in Verbindung mit Körperverletzung für erwiesen an und erkannte auf 4 Wochen Gefängniß. Beleidigung sei nicht erwiesen und auch nicht ruhestörender Lärm. In den Kreisen des Angeklagten werde die Anrede „Ihr" nicht als Beleidigung angesehen und so sei er sich der Ungehörigkeit jenes gegen Beamte gebrauchten Ausdruckes nicht bewußt gewesen.

Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz waren angeklagt der Gemeindediener und Nachtwächter Gottlieb Schäfer aus Neuden, Kreis Wittenberg, 56 Jahre alt, aus Belzig gebürtig, unbestraft und der Fleischermeister Ernst Trautmann aus Cröllwitz, aus Halle gebürtig, 48 Jahre alt. Letzterer ist 1885 wegen Vergehens gegen dasselbe Gesetz mit 1 Woche Gefängniß bestraft. Schäfer hatte am 7. April eine erkrankte Kuh, die tags zuvor gekalbt hatte, schlachten lassen und dann das Fleisch an Trautmann verkauft. Trautmann hatte das Fleisch nach Cröllwitz geschafft und in seinem Laden verkauft. Durch einen Gendarmen, der hiervon etwas erfuhr, war dem Amtsvorsteher von Lieres Anzeige erstattet worden, worauf dieser bei Trautmann ein Stück des Fleisches hatte holen und vom Kreisthierarzt Enke untersuchen lassen. Nach dem Ergebniß dieser Untersuchung war das Fleisch gut und hierauf stützte Trautmann hauptsächlich seine Vertheidigung. Schäfer räumte ein, er habe die Kuh, die infolge Kalbens krank geworden, durch einen Fleischer schlachten lassen. Der Thierarzt Schmeidt habe bei der Untersuchung konstatirt, daß die Kuh an jauchiger Gebärmutterentzündung erkrankt sei und das Fleisch höchstens als Hundefutter verwendet werden dürfe, weil es für den menschlichen Genuß im höchsten Grade gefährlich sei. Dies habe er, Schäfer, dem Fleischermeister Trautmann mitgetheilt und das Fleisch nur als Hundefutter für 80 M. verkauft. Das sei ein angemessener Preis; der Werth der Kuh in gesundem Zustande werde 160 M. betragen. Trautmann bestritt, daß von Hundefutter die Rede gewesen sei; er habe das Fleisch als gutes Fleisch gekauft und nach Schäfer's Forderung von 100 M. den Preis auf 80 M. heruntergehandelt. Als in seinem Laden ein Stück als Probe zur Untersuchung verlangt wurde, habe er noch ein Hinterviertel von der Kuh gehabt. Von diesem Viertel sei die Probe abgegeben worden. Von Krankheit habe Schäfer beim Verkauf des Fleisches nichts gesagt, sondern nur, die Kuh sei geschlachtet worden, weil sie tags zuvor gekalbt habe. Das Fleischgewicht habe ungefähr 3½ Ctr. betragen. Herr Amtsvorsteher v. Lieres bekundete, das ihm überbrachte Stück Probefleisch nicht für Fleisch von jener Kuh gehalten zu haben. Bestimmt wisse er nicht, ob es von derselben hergerührt habe; er habe jedoch Mißtrauen gehegt und deshalb den weiteren Verkauf verboten. Der Kreisthierarzt habe geneidet, das Stück Probefleisch sei gut. Da aber er, der Zeuge, eine bei Trautmann vorgekommene Verwechselung vermuthet habe, so sei er zur Anzeige des Falles beim Staatsanwalt geschritten. In Cröllwitz sei bekannt, daß dort infolge des für Halle und Giebichenstein eingeführten Schlachthauszwanges sich sogenannte „Volksschlächtereien" aufgethan hätten, weshalb er, der Amtsvorsteher, auf deren Treiben sein Augenmerk gerichtet habe. Das Gericht nahm bei Schäfer nur fahrlässiges Verschulden als erwiesen an und erkannte gegen ihn auf 60 M. Geldstrafe oder 12 Tage Gefängniß. Trautmann wurde des wissentlichen Verschuldens für überführt erachtet und zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, überdies auf Publikation erkannt. Als Fleischer habe Trautmann die gesundheitsschädliche Beschaffenheit jenes Fleisches kennen müssen, zumal er durch Schäfer Kenntniß erhalten. Er habe einen Preis gezahlt, der für Hundefutter zu hoch war, wonach seine Ausrede hinfällig erscheine. Trautmann's Vorstrafe sei straffschärfend in Betracht gekommen.

Der Bautechniker Karl Rauchmaul aus Stendal, 22 Jahre alt, aus Oberweimar gebürtig, stand wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle unter Anklage. Er war geständig und dies bewahrte ihn vor Zuchthausstrafe. Eine Strafe von 1 Jahre Gefängniß hatte er am 2. März d. J. verbüßt und war nach Verbrauch seines Arbeitsverdienstes im Mai wieder in seinen Fehler verfallen. Bei einer Wittwe Peter hier mietete er sich ein unter der falschen Angabe, er sei Bautechniker beim Zimmermstr. Löff. Er lebte dann auf Kredit bei der genannten und verschwand nach etwa 2 Wochen unter Hinterlassung einer Schuld von 17.35 Mk. Außerdem hatte er die arme Frau noch um baare Darlehen betrogen, indem er vorgespiegelt, er brauche Geld zum Auslösen seiner Sachen bei seinem früheren Wirth. In Weißenfels wurde er gefaßt und dort nach Verübung einer Unterschlagung zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. Hier erhielt er eine Zusatzstrafe von 6 Monaten Gefängniß.

Braunschweig, 24. Sept. [Verurtheilter Schutzmann.] Von hies. Strafkammer wurde der städtische Schutzmann Meier aus Blankenburg wegen schwerer Körperverletzung zu neun Monaten Gefängniß, 50 M. Schmerzensgeld und in die Kosten verurtheilt. Meier hatte mit dem Wärtigen Stations-Diätar der Halberst.-Blankenb. Eisenbahn Horn einen kleinen Zwist gehabt, weil Horn dem M. den Uebergang über die Schienen verboten oder ihn wenigstens auf das Unerlaubte seines Thuns aufmerksam gemacht hatte. M. war darüber so erzürnt, daß er sich zu rächen beschloß. Als Horn am 15. Juli abends 11 Uhr seiner Wohnung zuschritt, wurde ihm plötzlich auf der Herzogstraße von Meier, welcher sich in Uniform befand, eine Ohrfeige versetzt. Horn schlägt, um sich des unvermutheten Angreifers zu erwehren, mit der Faust nach diesem, so daß M. auf der Straße lang hinschlägt. Darüber ergrimmt, zog M. blank und versetzte dem H. einen so wuchtigen Hieb über den Arm, daß H. ohnmächtig und blutend zusammenbrach. Die heutige Verhandlung bildete das Nachspiel zu dem Vorgange.

Breslau, 24. Sept. [Mord.] Der Landwirth Johann Karl Kuppe aus Canth wurde wegen Ermordung seines einige Monate alten unehelichen Kindes (durch Einflößen von Schwefelsäure) zum Tode verurtheilt.

Posen, 24. Sept. [Eine Falschspielerei.] Die Strafkammer in Stargard (Pommern) verurtheilte den Apothekenbesitzer Koch aus Nörenberg (jetzt in Nordhausen wohnhaft) wegen Falschspielens und Herausforderung zum Duell mit tödtlichen Waffen zu 1000 M. Geldstrafe und 4 Monaten Festungshaft. Koch war beim Falschspielen ertappt worden, worauf er am nächsten Tage den, der ihn ertappt und zur Rede gestellt hatte, zum Zweikampf fordern ließ!!

Danzig, 24. Sept. [Brandstiftung und Unterschlagung.] Nach zweitägiger Verhandlung wurde der 24 Jahre alte Lehrer Bruß aus Rokitten, der beschuldigt war, im Februar das Schulhaus zu Rokitten in Brand gesetzt und mehrere hundert Mark Gemeindegelder unterschlagen zu haben, zu drei Jahren einem Monat Zuchthaus und dreijährigem Ehrverlust verurtheilt.

Predigt-Anzeigen.

Am 17. Sonntag nach Trinitatis, den 27. Sept., predigen:

Zu U. L. Frauen (in St. Ulrich): 8 Uhr Oberpred. Wächtler. 10 Uhr Diak. Grünesfen. Nach der Predigt Beichte u. Abendm. Ders. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Bürgerschule an der Dreyhauptstraße Sup. D. Förster. 6 Uhr Katechismuspredigt (9. u. 10. Gebot) Sup. D. Förster. Mittwoch abend. 6 Uhr Katechismuspredigt (Schluß der Gebote) Ob. pred. Wächtler. — **St. Ulrich:** 8 Uhr Oberpred. Wächtler. ½9 Uhr Kindergottesdienst im Bürgerschulsaale Charlottenstraße Oberdiak. Richter. 10 Uhr Diak. Grünesfen. Nach der Predigt Beichte u. Abendm. Ders. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Oberdiak. Richter. 3 Uhr Versammlung konfirmirter Töchter bei Dems. 6 Uhr Katechismuspredigt (9. u. 10. Gebot) Sup. D. Förster. Jungfrauenverein der Ulrichsgemeinde ½5—½7 Uhr. Lehrlingsverein ⅛8—½10 Uhr Diak. Hehitte. Evangel. Jugendverein der Ulrichsgemeinde Sonntag (27. Sept.) und Mittwoch (30. Sept.) abends 8—10 Uhr, Poststr. 12 Oberdiak. Richter. Montag nachm. 3 Uhr Jungfrauenverein bei Dems. Montag nachm. 3 Uhr Jungfrauenverein bei Dems. Mittwoch abends 6 Uhr Katechismuspredigt (Schluß der Gebote) Oberpred. Wächtler. Freitag vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendm. Ders. — **Johanneskirche:** 10 Uhr Pastor Faßmer. 2 Uhr Kindergottesdienst Pfarrgehilfe Kinderdater. — **Städtische Siechenanstalt:** 8 Uhr Pastor Faßmer. — **St. Moritz:** 8 Uhr cand. Allendorf. 10 Uhr Diak. Nietschmann. ¼1 Uhr Kindergottesdienst Ders. — **Hospitalkirche:** 8 Uhr Pastor Nietschmann. — **Neumarkt:** 8 Uhr Diak. Wagner. 10 Uhr Hilfspred. Freybe. Mittwoch abends 6 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer des Pfarrhauses, Breiteiste. 29. Hilfspred. Freybe. — **St. Stephanus:** 8 Uhr Pastor Meinhof. 10 Uhr (Paulusgemeinde) Pfarrer Bach. Nach der Predigt Beichte u. Abendm. Ders. 2 Uhr Kindergottesdienst Diak. Wagner. Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde in der Herberge zur Heimath, Wuchererstr. 11, 2 Tr., Pfarrer Bach. — **Diakonissenhaus:** 10 Uhr Pastor Magnus. — **Glaucha:** 10 Uhr Diak. Witte. 2 Uhr Kindergottesdienst Hilfspred. Eisentraut. Donnerstag abends 8½ Uhr Bibelstunde in der Herberge zur Heimath, Mauerstr. 7, Diak. Witte. Freitag abends 8 Uhr Missionsstunde Ders. — **Domkirche:** 10 Uhr Domprd. Beelitz. 1½ Uhr Kindergottesdienst Ders. 6 Uhr Konf.-Kath D. Göbel. — **Evang.-luth. Gemeinde**, Wuchererstr. 11, 2 Tr.: 10 Uhr Lesegottesdienst. — **Wesleyanische Gemeinschaft**, Harz 11: Vorm. ½10 Uhr u. abends 8 Uhr Predigt. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag abend 8¼ Uhr Predigt. Donnerstag abends 8¼ Uhr Gebetsstunde Prediger Wiesenauer. — **Apostolische Kapelle**, Jacobstraße 46: 10 Uhr und 3½ Uhr Predigt. 8 Uhr öffentliche Vorträge.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweite hl. Messe mit Homilie. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. — **St. Norbertkirche** in Giebichenstein: 7½ Uhr hl. Messe mit Homilie. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Giebichenstein: 8 Uhr Sup. Beithge. 10 Uhr Pfarrdiakr Kindervater-Halle. 1½ Uhr Kindergottesdienst in Cröllwitz Pastor Kunitz. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Pastor Meiner. Amtswoche: Ders. Abends Versammlung der Vereine in den Vereinslokalen.

Baptistengemeinde, Giebichenstein, Tritzstr. 19: Sonntag vorm. 9½ Uhr u. nachm. 3½ Uhr Predigt. Nachm. 2—3 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Versammlung. Sonntag nachm. 5½ Uhr Vereinsstunde des Jünglings- und Männervereins, sowie Jungfrauenvereins im Saale Tritzstraße 19. Freier Zutritt für jedermann.

Diemitz: 9½ Uhr Pastor v. Stockhausen.

Tholuck'scher Kindergottesdienst Sonntag vorm. 8¾ Uhr Mittelstr. 10.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 24. September.

Aufgeboten: Der Uhrmacher Wilhelm Lenz und Marie Koppo (Leipzig und Augustastr. 3). Der Kaufmann Friedrich Rudolph und Friederike Meißner (Potsdam und Halle a. S.). Der Apotheker Wilhelm Clingestein und Marie Schiller (Meilstraße 134 und Riebeckplatz 3). Der Maler Alfred Brunne und Emma Augustin (Harz 47 und Giebichenstein). Der Korrespondent Friedrich Schwarze und Luise Amann (Lessingstr. 16 und Streiberstr. 24). Der Stuckateur Richard Lane und Martha Blumentritt (Leipzig). Der Arbeiter Otto Schelke und Luise Meier (Magdeburg-Neustadt). Der Techniker August Hoffmann und Anna Gölker (Halle a. S. und Bernburg). Der Handarb. Robert Luther und Rosine Schmeil (Dieskau). Der Zimmermann Otto Rosche und Auguste Scherner (Dieskau und Halle a. S.).

Eheschließungen: Der Tischler Emil von Knoblauch und Martha Tretropp (Gr. Klausstr. 12). Der Fleischer Richard Koch und Olga Osse (Kaufmerkestr. 1 und Neumarktstr. 14).

Geboren: Dem Schlossermeister Gustav Speck eine T., Martha Elisa Gertrud (Dzondistr. 3). Dem Gastwirth Karl Ilde eine T., Johanna Margarethe Marie (Gl. Ulrichstr. 27). Dem Zimmermann Hermann Grebner eine T., Friederike Elisabeth Ida (Pfännerhöhe 58). Dem Handarb. Paul Heber ein S., Paul Walther (Thorstr. 33). Dem Handarb. August Kaulisch eine T., Anna Frieda (Thorstr. 32).

Gestorben: Des Former Otto Göbel S. Otto, 1 J. (Klinik). Der Tapezierer Albert Döltz, 25 J. (Diakonissenhaus).

Gust. Uhlig Größtes Lager der Provinz Sachsen in Hochzeits- und Jubiläums-Geschenken jeder Art mit und ohne Musik! **Halle a/S.**

Die Kinder essen es gern.

In kaum 15 Minuten läßt sich ein liebliches Gericht durch einfaches Kochen der Milch mit **Brown & Polson's Mondamin** herstellen. Dies ergiebt eine nahrhafte und leicht verdauliche Speise und reizt durch seinen eigenen Wohlgeschmack Kinder und Kranke zu weiterem Genuß. Zusatz von Vanille, Citrone, Fruchtsaftsauce ꝛc. giebt auf dem Familientisch ein köstliches Dessert. Ausführliches enthalten die Recepte auf den **Mondamin-Packeten**, zu haben à 60, 30 u. 15 Pfg. in besseren Colonial-, Delikateß- und Drogen-Geschäften. Für die gute Qualität bürgt am besten das 52jährige Bestehen dieser weltbekannten schottischen Firma.

Bekanntmachung.

Der Privatier **Otto Hochheim** zu **Schaffstädt** ist von der Königl. Eisenbahn-Direktion zu Erfurt vom 1. Oktober d. J. an zum bahnamtlichen Rollfuhrmann bestellt und hat als solcher die An- und Abfuhr der Eil- und Frachtstückgüter von dem Bahnhofe zu Schaffstädt nach dem Stadtbezirke von Schaffstädt und den nicht an der Eisenbahn belegenen Ortschaften Ober- und Niederwünsch, Ober- und Niedereichstädt, Asendorf, Dornstedt und Steuden und umgekehrt zu bewirken.

Die dafür zur Erhebung gelangenden Gebühren entsprechen den allgemein üblichen Sätzen und können bei der Güter-Abfertigungsstelle Schaffstädt eingesehen werden, auch haben die Begleiter der Rollgeschirre ein Verzeichniß dieser Sätze bei sich zu führen und auf Verlangen vorzuzeigen.

Die Aufsicht ankommender Eil- und Frachtstückgüter findet nur noch statt, sobald die Selbstabholung oder die Abholung durch Dritte bei der Güter-Abfertigungsstelle mittels beglaubigter schriftlicher Erklärung, zu der Formulare durch die Güter-Abfertigungsstelle auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt werden, ausdrücklich beantragt wird.

Etwaige gegen den p. Hochheim geltend zu machende Ersatzansprüche aus dem Rollfuhrgeschäfte werden von der Eisenbahnverwaltung geregelt.

Weißenfels, den 22. September 1896.

Königliche Eisenbahn-Verkehrsinspektion.
Häußer.

Bekanntmachung.

Die **Abfuhr** von **Schnee** und **Eis** von den Kommunalstellen in hiesiger Stadt soll für den Winter 1896/97 wieder im Wege der Wettbewerbung und zwar lediglich an einheimische Unternehmer vergeben werden. Angebote sind bis zum 15. Oktober d. Js. in der Magistrats-Registratur, Zimmer Nr. 10 des Rathhauses niederzulegen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsichtnahme und Unterschrift ausliegen.

Halle a/S., den 17. September 1896.

Der Magistrat.
Steude.

Bekanntmachung,

betreffend die Zahlung von Erbzinsen, Hengeld u. s. w.

Diejenigen Hausbesitzer, auf deren Grundstücken die jetzt fällig gewordenen Kämmerei-Abgaben, als:

Erbzinsen, Hengeld, Erbpächte, Kanon und Kalandszinsen

noch eingetragen stehen, benachrichtigen wir hierdurch, daß die Abgaben im nächsten Monat durch die Steuer-Erheber zur Einhebung gelangen werden.

Im Nichtzahlungsfalle erfolgt nach Ablauf von 8 Tagen die kostenpflichtige Einziehung der Rückstände.

Halle a/S., den 18. September 1896.

Der Magistrat.
Steude.

Bekanntmachung.

Die Stelle des **Bürgermeisters** hiesiger Stadt wird somit zur Bewerbung öffentlich ausgeschrieben. Bewerbungsgesuche sind bis zum 10. Oktober d. J. an den unterzeichneten stellvertretenden Bürgermeister, Rechtsanwalt C. Ulrich hier, einzureichen.

Bewerber müssen die Qualifikation zum Richteramte oder höheren Verwaltungsdienst besitzen. Das jährliche Gehalt beträgt 4800 Mark. Die Wahl erfolgt zunächst auf 6 Jahre; eine Wiederwahl nach Ablauf dieser 6 Jahre gilt als Wahl auf Lebenszeit.

Im Falle der Nichtwiederwahl oder Nichtwiederbestätigung nach Ablauf der sechsjährigen Wahlperiode und später wegen Gewährung einer Pension greifen die Bestimmungen in § 5 und 6 des Gesetzes vom 18. März 1892, betr. die Pensions- ꝛc. Verhältnisse der städtischen Gemeindebeamten Platz.

Dem neu zu wählenden Bürgermeister ist nicht gestattet, irgend ein Nebenamt, mit welchem ein Einkommen verbunden ist, zu bekleiden oder sachwalterische Praxis zu betreiben.

Ronneburg (Sachsen-Altenburg), den 22. September 1896.

Der Stadtrath.
J. V.: C. Ulrich.

Amtliche Versteigerung.

Montag den 28. September cr. von Vorm. 9 Uhr ab versteigere ich Radegast im **Gasthof „zum Grenadier"** im Auftrage des Verwalters der Kleyla'schen Konkursmasse, Herrn Justizrath **Carl Behr:**

einen großen Posten Material- und Colonialwaaren, Cigarren, Wein, Spirituosen, Möbel, Kleider, 17 Bde. Meyer's Lexicon, sowie **viele andere Gegenstände**

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung.

Cöthen, den 23. September 1896.

Perthes, Gerichtsvollzieher. (ar

Pferde-Auction.

Wegen Aufgabe des Geschirres sollen **Montag den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr: 3 Reit- u. Wagenpferde** best. Schlages **verschied. Wagen**, sowie **Reit-, Fahr- u. Stallutensilien** meistbiet. gegen sofort. Baarzahlung versteigert werden.

Besichtigung vorher gern gestattet.

Leipzig, Sebastian Bachstraße 39/41.

Ich beabsichtige meine gut gehende **Bäckerei**, jährlicher Umsatz 18- bis 20,000 Mark, sofort zu verkaufen. Anzahlung 6000 Mk. Die Bäckerei bringt außerdem noch 1200 Mk. Miethe. Darauf Reft. wollen ihre Adressen unter 2865 J. in der Exp. d. Ztg. niederlegen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960925059/fragment/page=0001

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 6. Oktober cr. von Vorm. 10 Uhr ab sollen im Gleißenring,schen Gasthause zu Sandersdorf aus Schutzbezirk Sandersdorf (Bahnaufhieb):

Eichen:	6 Stück	mit 3,28 Fm.,		
Birken:	10 „	„ 1,31 „	Reisig III. Cl. 8 Rm.,	
Kiefern:	175 „	„ 36,25 „	Stangen I./III. Cl. 70 St., Scheit 42 Rm.,	
			Knüppel 50 Rm., Reisig I./III. 300 Rm.,	

desgleichen wird aus dem Einschlage pro 1896/97 das auf den für die Eisenbahn abzutreibenden Sicherheitsstreifen entfallende Kiefern-Brennholz mit

ca. 100—150 Rm. Stoben,
100—150 „ Knüppel,
600 „ Reisig I./III. Cl.

vor dem Einschlage nach Sortimentsbeinheiten öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. (ax

Königl. Oberförsterei Zöckeritz bei Bitterfeld.

Ziegelei-Verkauf.

Von der Firma **Henkel & Co.** beauftragt, deren zu **Wansleben** bei Halle a/S. belegene Ziegelei (ca. 7 Millionen Jahreserzeugung, gute Maschinen, 2 Ringöfen, Bahnanschluß, Kohlengrube in unmittelbarer Nachbarschaft) zur

freiwilligen, öffentlichen Versteigerung

zu bringen, setze ich hierzu Termin auf **den 5. Oktober 1896 von 4 bis 5 Uhr Nachmittags** in meinem Bureau, Halle a/S., Gr. Ulrichstr. Nr. 36 an, woselbst die Bedingungen ausliegen. Besichtigung der Ziegelei jederzeit gestattet.

Halle a/S., im September 1896. (s

Dr. **Hermann Kaehne,** Königlicher Notar.

Schützenhaus-Verpachtung.

Das **Schützenhaus zu Schkölen,** der Schützengilde gehörig, soll **Sonnabend den 17. Oktober 1896 Nachmittag 3 Uhr** im Ratskeller hier auf sechs Jahre und zwar vom **1. Mai 1897** bis 30. April 1903 meistbietend verpachtet werden.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. (ar

Der Vorstand der Schützengilde.

Villa

zum Alleinbewohnen.

Meine im Centrum der Stadt belegene **hochherrschaftliche Villa** mit **Garten** beabsichtige wegzugshalber **preiswerth zu verkaufen.** Off. unter X. 1678 durch die Exp. d. Ztg. erbeten.

Kellnerstraße 10/11

2187½ □m groß

mit der ganzen Hinterfront der **neu angelegten Gerbersaalenstraße zugekehrt,** stelle ich hiermit zum Verkauf.

Julius Wagner,
Paradeplatz 5, I.

Kolonialwaaren- u. Delikatess-Geschäft, feine Kundschaft, Umsatz 25,000 ℳ, wegen Uebernahme des ausw. väterl. Grundstücks zu verk. Erforderlich 2500 ℳ. Vermittler verbeten. Off. unter K. 6 postlagernd Postamt I, Vernburg.

Villa Blumenstraße.

Ich beabsichtige meine herrschaftliche Villa in der Blumenstraße, **mit großem Vorgarten,** event. zum Alleinbewohnen geeignet, preiswerth **zu verkaufen.** Off. u. W. 1677 durch die Exp. d. Ztg. erbeten.

Verkaufe mein an der Mansfelder Straße belegenes neues Wohnhaus mit Restauration und Viktualien-Geschäft mit Hausschlachten verbunden, für den Preis von 65,000 Mark, von 3000 Mark Anzahlung an. Hypothek fest. Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter T. 1746 in der Expedition dieser Zeitung niederlegen. (r

Materialwaaren-Geschäfts-Verkauf.

In einem Städtchen Anhalts, 4 Kilometer von der Bahn entfernt (3000 Einwohner), **in welchem noch kein Consum-Verein** besteht, soll das **bestgehendste**

Materialwaaren-Geschäft

nebst großem zweistöckigen Wohnhaus und schönem großen Garten Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Jährlicher Umsatz 36,000 Mk. Preis des Grundstücks 27,000 Mark. Feststehende Hypothek ca. 9000 Mk.

Zahlungsfähige Käufer belieben ihre diesbezüglichen Offerten unter Chiffre 2067 L. an die Expedition dieser Zeitung einzusenden.

Flottes Posamenten-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft

in verkehrr. Straße ist krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter E. B. hauptpostlagernd Leipzig.

Eine gangbare

Bäckerei

wird zum 1. Januar 1897 **zu pachten gesucht.** Offerten unter 2069 N. erb. an die Expedition dieser Zeitung.

Kaufe Gasthof oder Restaurant, möbl. mit Garten, wenn mein gutverzinsliches **Geschäftshaus** (Preis 24,000 ℳ) in Tausch genommen wird. Off. sub 2068 M. a. d. Exp. d. Ztg. (a

Fleischerei-Verkauf.

Flotte gangb. **Fleischerei** mit Wohnhaus, Schlachthaus, Stalla., Scheune, Garten u. Wiese, in einer Stadt Nähe Halle, ist besonderer Umstände halber **sofort** preiswerth bei 1000 ℳ Anz. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Albert Beyer,** Forsterstr. 34, II

Fleischerei-Verpachtung

Eine gutgeh. **Fleischerei** in einer Industrie-Stadt von 20,000 Einwohnern, beste Lage am Platze, die seit langen Jahren mit sehr gutem Erfolg betrieben ist, soll sofort durch mich weiter verpachtet werden. Zur Uebernahme gehören 1000 Mark.

L. Köthe, Staßfurt.

Gasthofs-Verkauf.

Ein gutgehender **Gasthof** m. Ausspann und Nachtlogis in einem großen Orte Anhalts, dicht bei Staßfurt, der seit langen Jahren nachweislich mit sehr großem Erfolg betrieben ist, soll mit einer Anzahlung von 6—8000 ℳ sofort durch mich verkauft werden.

L. Köthe, Staßfurt.

Brauerei-Verkauf.

Wegen Todesfall des seitherigen Inhabers ist ein obergähriges Brauereigeschäft mit guter Kundschaft, das neben einem prosperierenden Jungbier-Ausschank ein Specialbier herstellt, in Leipzig, zu verkaufen. Falls wird auch auf einen Theilhaber reflektirt. Gefl. Offerten u. P. 10020 an d. Annon.-Exp. **„Globus“,** Leipzig.

Hypotheken-Kapital,

längere Zeit fest, bis 60% der Taxe.

Georg Sachs,
Schulstraße 7. (d

Zu Erweiterungsbauten bezw. Neuanlage von Geschäfts- und Fabrikräumen auf meinem Grundstück in Halle suche ich **20—25,000 Mk.** hinter Sparkassengeld. Gefl. Offerten unter 2009 A. an d. Exp. d. Ztg. erb. (r

12,000 Mark

habe eventuell für sofort **mündelsicher** zu 4% auszuleihen. Angebote unter V. 1676 durch die Exp. d. Ztg. erbeten.

Hinter Institutsgeld suche auf mein Grundstück in bester Geschäftslage hier **18,000 Mark** den 1./1. 1897 als 2. sichere Stelle. Näheres u. W. 1749 in der Expedition dieser Zeitung. (r

60,000 Mark

Hypothekenforderung, verzinslich zu 4½%, hinter 15,000 ℳ absolut sicher, zum 1. Oktober cr. **zu cedieren.**

Nähere Auskunft ertheilt **Rechtsanwalt Dr. Bursche,** Kl. Ulrichstraße 4. (s

5000 Mark

zur 1. Stelle zu 5% **sofort gesucht.** Feuerversicherung 9500 ℳ. Off. unter R. r. 994 an die Exped. d. Ztg.

2000 Mk. zur 1. Stelle auf **Acker** sofort oder später gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **Georg Sachs,** Halle a/S., Schulstr. 7.

Stiller Socius mit 6000 Mark **gesucht.** Geschäft sehr lucrativ. Einzige hypothekarisch sicher. Off. unter B. 1753 an die Exped. dieser Zeitung.

Gelegenheitskauf.

Ein großer Posten:

Möbelstoff-
Gardinen-
Portièrenstoff- **Reste**

kommen zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. (d

Streng reelle Bedienung.

M. Schneider,
Halle a. S.

3—4 helle Arbeitsräume

eventuell kleines Haus zur **Errichtung eines chem.-techn. Laboratoriums** zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter Uu. 997 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Die große hochherrschaftliche 1. Etage

mit Central-Heizung im **Neubau des Hallescheu Bank-Vereins** ist 1. Januar oder 1. April k. J. zu vermiethen.

Nähere Auskunft ertheilen die Baumeister **A. & E. Giese.** (s

Laden mit Ladenstube zu vermiethen u. sof. oder später zu bez. Königstr. 18

2 Räume

für Bureauzwecke in 1. Etg. am Markt belegen, 1. Okt. preisw. zu vermiethen. Off. u. U. O. 56550 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

Räume, für Comtoir, Niederlage oder Werkstelle geeignet, sind sofort oder später zu verm. Näh. **Leipziger Straße 13, I.** (r

Leipziger Str. 70/71 ist das Photogr. Atelier nebst Wohnung sofort oder später zu vermiethen durch (r

A. Höder, Wuchererstraße 35, I.

Für gewerbliche Zwecke,

ev. mit Wohn., ist **heller Part.-Raum** im Hinterhause, oder als **Niederlage** oder für gewerbliche Zwecke, Fabrikation rc., auf Wunsch verbunden mit Wohnung in 1. Etage, zu vermiethen.

Friedrichstraße 54, „Dreibund“. (r

Großer Lagerkeller

zu vermiethen **Böllberger Weg 5.**

Leipziger Str. 14

herrschaftliche 2. Etage, passend für **Arzt** oder auch als **Geschäftsräume,** z. 1. Oktober oder später vom jetzigen Miether billig zu vermiethen. (s

Händelstr. 21 herrsch. Mani., 3 Z., Mädchenkammer, K., Spk., Ext., Balk. u. Zub., **Burgstr. 48** halbe Etagen, 4—6 Stuben u. K., Bad, Mädchenk., Balkon u. Zubehör sofort oder später zu vermiethen. **Hermann Pfeiffer,** Maurer-Meister.

Lindenstraße 14

herrschaftl. Parterrewohnung, 5 Zim., reichl. Zub., Bad, Balkon u. Gartenbenutzung, sof. od. spät. Zu erfr. Dryandorstraße 20, III.

Olearius str. 8 ist **sofort** oder **später** die **1. Etage,** 5 Stuben, Kam. rc., 475 ℳ, zu verm. Näh. **Delitzscher Str. 23.**

5 Stuben, Badestube, 2 Kammern, Küche und sämmtlichen Zubehör zu vermiethen **Geiststr. 23, I.** (r

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zub. zu vermiethen. Geiststraße 35. (r

Thalamstr. 4, I. Wohnung f. 500 ℳ inclusive Wegzugs sofort oder später z. vermiethen. Näh. **Thalamstr. 3, I.,** Vorm. 10—12 Uhr.

Göthestraße 36

Etagen-Wohnungen, 6 Zim., Küche u. Zub., 1./10. zu beziehen. (s

G. Kädderitzsch, Kl. Ulrichstr. 9.

Zum 1./4. 1897 ist die **Hochparterre-Wohnung mit Vordergarten** zu vermiethen. **Mühlweg 9.** (r

Herrschaftl. zweite Etage,

Gr. Ulrichstr. 40 sof. z. verm. Näh bei **Julius Banchwitz,** Geiststr. 42

Alte Promenade 34

3 St., K., Küche, Spk., f. 480 ℳ zu verm.

Im Hause **Leipziger Straße 68** steht die **zweite Etage** mit schönem Erkervorbau sofort preiswerth zu verkaufen.

Friesenstraße 20

Parterre-Wohnung, 3 gr. Z., K. u. Zub., 1./10. preisw. **zu vermiethen.**

Wohnungen

für 800 Mk. u. 300 Mk. z. 1. Okt. 96 zu vermiethen **Henriettenstraße 13.**

Sternstraße 3

1. Etage, 5 heizb. Zimmer, K., Keller nebst Zubeh., per sofort **zu verm.** Näh. daselbst 2 Tr. (s

Meckelstraße 5

zwei frdl. Wohnungen, hoh. Part. u. getheilte III. Etg. v. 2 St., 2 K., K. u. sämtl. Zubehör, 1. Okt. oder später zu beziehen. 450 u. 400 ℳ.

Martinsberg 17, p.

6 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör sofort oder später. (s

Näh. **Comtoir Martinsberg 15.**

Delitzscher Str. 13

ist ein schöner großer **Keller,** Comtoir, ev. mit 2 Stuben, per sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen **Freiimfeldersstraße 84.** (s

Leipziger Str. 33 1. Etage

als Wohnung oder Geschäftslokal sofort zu vermiethen. Näheres (s

Marktplatz 23, I. bei **A. & E. Giese.**

Geiststraße 18 (r

ist die **2. Etage** zu verm. u. sof. zu bez. Näh. b. **Ferd. Hille, Geiststr. 68.**

Frdl. Wohng., III., 5 St., K., K. mit Speisek. u. Zub. per sogl. oder später zu vermiethen

Am Güterbahnhof Nr. 1, Delitzscherstr.-Ecke. (s

Freundl. Wohnung, für 320 Mk. per 1. Oktober zu vermiethen.

B. Barth, Kl. Ulrichstr. 10.

Schillerstraße 15

2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör im ruhigen Hause zu vermiethen.

Wohnungen,

3 Stuben, K., K., Speisek. u. Zubehör, 1. Oktober zu verm. **Pfälzerstr. 19.** (r

Wohnungen

von 400—600 Mark 1. April 1897 zu vermiethen **Fürstenthal 9.** (r

Zu vermiethen hochherrsch. Wohnungen auch geth., p. 1./4. 1897 am Bahnhof und Kirchnerstr.-Ecke, Nähe elektr. Bahn, an fr. Platz vis-à-vis d. alten Bahnhof, 12 hzb. Z. u. v. Zub. Näh. bei **Kirchnerstr. 20, p.**

Marienstr. 10, Bahnnähe,

herrsch. Wohnung, 4 heizb. Zimmer, Küche, Zubeh. p. 1. Okt. ev. früher für 620 ℳ zu verm. Näh. daselbst part. (r

Halle a. S.

In seinem, g. **Privathause,** frei gel., mit Garten, finden christlich gesinnte **Damen** für dauernd oder kurze Zeit **möbl. Wohnung** mit od. ohne **Pension** billig. Offerten unter G. b. 10509 an **Rudolf Mosse,** Halle. (s

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen **Steinweg 2.** (r

Zu erfragen im Mittelladen.

Möbl. Salon u. Schlafzimmer sof. zu verm. Näh. Gr. Steinstr. 59, II.

Gut mbl. Zim. sof z. vrm Gr. Steinstr. 22, II.

Ein f. möbl. **Zim.,** Nähe Leipz. Str. n. Markt 1./10. z. v. **Kl. Zaudberg 5, II. r.**

Mbl. **Zimmer** zu v. Thomasiusstr. 44, III.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Gr. Berlin 2.

Möbl. Z., mon. 10 ℳ Lessingstraße 28, III.

Frdl. möbl. Z. an 1 O. z. v. Gr. Berlin 9.

Frdl. möbl. Zim. 12 Mk. Augustostr. 17, III.

G. möbl. Zim. z. v. Eing. Martinsstr. 8, II. r.

Elegant **möbl. Zimmer** mit Cabinet zu vermiethen **Herrenstr. 14, I.**

Möbl. Zimmer z. v. Kl. Ulrichstr. 27, II.

Frdl. möbl. Z. z. v. Moritzzwinger 18, pt.

Gut möbl. Z. u. Kab. Leipzigerstr. 83, II.

G. mbl. Zim. zu verm. Schmeerstr. 6, III.

G. möbl. Zim verm. Merseburgerstr. 20, I

Freundl. geleg. gut möbl. Zimmer u. Kab., ev. mit Klavierbenutz., sof. zu bm. 15 Mk. p. Mon. Moritzzwinger 11, III.

Raum zur Aufbewahrung v. Möbeln in der Nähe des Marktes sofort gesucht. Off. unter G. a. 10507 an **Rudolf Mosse,** hier erbeten.

Bessere Wohnung, 3 St., Küche u. Zub., 200—240 ℳ 1./10 **gesucht.** Off. unter C. 1754 an die Exp. d. Ztg.

Wohnung gesucht

zum 1./4. 97 im Friedrichstraßenviertel, 5 oder 6 Zimmer u. womöglich Garten. Angebote mit Preis unter L. d. 10485 bef. **Rud. Mosse,** Halle. (s

Wohnungs-Gesuch.

Älteres Ehepaar sucht in d. Gegend zwischen Stein-, Magdeb. u. Leipziger Str. oder deren Nähe **Wohnung** von 4—5 Z. im Preise von 5—600 ℳ. Off. unter J. 1712 an d. Exp. d. Z. erb.

In Bahnnähe wird in einem anständigen ruhigen Hause von ruhigen Miethern eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Zim., 2 Kam., Küche u. Zubeh., zum Preise von 600—650 ℳ per 1. April 97 zu **miethen gesucht.**

Offerten bitte in der Exped. d. Ztg. unter H. 1735 niederlegen zu wollen.

Frd. gel. Wohng. (Rh. d. Märkerstr.) v. 50—80 Thl. am 1./1. 97 zu miethen gel. Zu erfr. Gr. Brauhausstr. 17 i. Keller.

Junger Kaufmann sucht per sofort **möblirtes Zimmer.** Offerten abzugeben bei **Plaut & Söhne.**

Gut **möbl. Zimmer** in Nähe der Bahn für einz. Herrn **gesucht.** Off. m. Preisangabe nimmt die Exped. dieser Ztg. unter F. f. 984 entgegen.

In meinem

Pensionate

Naumburg a. S., Grochlitz. Allee 56

finden junge Mädchen u. schulpflichtige Kinder jederzeit liebevolle Aufnahme.

Luise Lohmeyer,
(ad) gepr. Schulvorsteherin.

Schülerinnen u. j. Mädchen finden frdl. Aufnahme und **gute Pension** bei **B. Hentschel, Dzondistraße 2.**

Für eine Dame in discreten Verhältnissen wird **Pension** in angenehmer Umgebung bei einzelner Dame oder bejahrtem Ehepaar, die sie freundlich aufnehmen und volle Discretion verbürgen, gesucht. Längerer Aufenthalt, daher mäßiger Preis erbeten.

Angebote bitte unter B. A. 26 hauptpostlagernd Leipzig zu senden.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Anna Brendel u. Architekt Eduard Trübcher (Deblchwitz u. Gera); Rosa Schwarzlose u. Assistenzarzt Dr. Grahner (Wartenburg a. O); Helene Brandt u. Director Max Sonnenmann (Magdeburg); Helene Petzold u. Reg.-Bruno Dietrich (Kleinbauchlitz u. Crimmitschau); Hildegard Kirchhof u. Reser. Johannes Süß (Annaberg u. Großschönau); Marie Freiin v. Wagner u. Dr. Th. Kühn (Dresden).

Vermählt: Regier.-Ass. v. Marées u. Anna Dor. vom Berge-Herrendorf (Berlin); Ingenieur Godhard Preußing u. Hedwig Ruhe (Jena); Reser. Dr. jur. Paul Herm Lesche u. Agnes Bertha Pinckert (Dresden); Dr. phil. Friedrich Freiherr v. Schroetter u. Lili Klein-Chevaller (Sondershausen); Assessor Kläber u. Gertrud Falck (Zwickau).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Pfarrer Heubel (Buchfarb); Hrn. Pastor Weißhaupt (Anstalt Bruckberg); Hrn. Rittmeister Heydenreich (Borna); Hrn. Dr. med. Fr. Windscheid (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Diakonus Grünewald (Greiz); Hrn. Lehrer Scala (Halberstadt); Hrn. Dr. Ochs (Köln); Hrn. Dr. Waldemar Oehler (Leipzig-Plagwitz); Hrn. Assessor Kramer (Köln).

Gestorben: Stadtschulrath Wilhelm Bornemann aus Frankfurt am Mein (Leipzig); Kammerherr Gothard Graf Sauma-Jeltsch (Baden-Baden).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960925059/fragment/page=0002